

Wien, 8. Juni 2026

SCIFI IM PARK 2026

**LIFE ON MARS (AND OTHER PLANETS)**

22.–27. Juni 2026 | Bruno-Kreisky-Park, 1050 Wien

Filmbeginn: 21:00 | freier Eintritt

Mit **LIFE ON MARS (AND OTHER PLANETS)** lädt das **SCIFI IM PARK** von 22. bis 27. Juni 2026 zu einer filmischen Reise durch ferne Galaxien, fremde Planeten und utopische Dystopien ein. Sechs Abende lang verwandelt sich der Bruno-Kreisky-Park in Wien-Margareten in einen Treffpunkt für Science-Fiction-Fans, Cineast:innen und Neugierige. Das Open-Air-Festival zeigt kultige Genreperlen, die zwischen wissenschaftlicher Spekulation, gesellschaftlicher Reflexion und grenzenloser Fantasie neue Perspektiven auf Gegenwart und Zukunft eröffnen.

Das Filmfestival widmet sich 2026 den unendlichen Weiten des Science-Fiction-Kosmos. Die trashige Weltraumreise führt das Publikum sechs Abende lang durch eine Welt voller Planeten und Zukunftsvisionen – von utopischen Gesellschaftsentwürfen bis zu dystopischen Szenarien an den Grenzen von Technik, Wissenschaft und menschlicher Vorstellungskraft. Ein besonderer Fokus liegt 2026 auf dem Mars – jenem roten Planeten, der nach dem Mond als wahrscheinlichstes Ziel zukünftiger menschlicher Eroberung gilt. Seit Jahrzehnten dient er als Projektionsfläche für Hoffnungen, Ängste und Visionen. Welche Welten könnten Menschen künftig bereisen, besiedeln oder touristisch erschließen? Welche gesellschaftlichen Modelle entstehen fernab der Erde? Und welche Risiken begleiten die Sehnsucht nach neuen Horizonten?

„We escaped from Earth, but Death, that powerful queen of earth tribes traveled through space with us.“ — Jerzy Żuławski, *The Lunar Trilogy*

An sechs Sommerabenden präsentiert SCIFI IM PARK eine interplanetare Reise durch mehr als sechs Jahrzehnte internationaler Science-Fiction-Geschichte. Das Programm spannt den Bogen von kultigen Planet-Abenteuern der 1960er-Jahre über visionäre Autorenfilme bis hin zu apokalyptischen Mars-Szenarien und zeitlosen Klassikern des Genres.

Seit 2007 ist SCIFI IM PARK – die Margaretnr Filmnächte – Wiens erstes und einziges Open-Air-Festival, das sich ausschließlich dem Science-Fiction-Film widmet. Seit 2019 wird das Festival vom Verein VOLXkino veranstaltet und begeistert mit seinem einzigartigen Programm Jahr für Jahr ein wachsendes Publikum. Kaum ein anderes Genre beschäftigt sich so intensiv mit den Möglichkeiten zukünftiger Entwicklungen wie Science Fiction. Seit den Anfängen des Kinos erzählen Filmemacher von Expeditionen in unbekannte Welten, entwerfen neue Lebensräume jenseits der Erde und stellen Fragen nach den Folgen technologischen Fortschritts, gesellschaftlicher Veränderungen und menschlicher Expansion ins All. Das SCIFI IM PARK lädt ein, über die Grenzen der Erde hinauszublicken – und dabei neue Perspektiven auf Gegenwart, Zukunft und die Möglichkeiten menschlicher Vorstellungskraft zu entdecken.

„Let me put it this way. Maybe I'd sleep with you if you were the last man on Earth. But we're not on Earth.“ — *Ghosts of Mars*

Presse-Downloads zu allen Projekten des Vereins VOLXkino finden sie [HIER](#).

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Alle Projekte & Programme der Projekte des Vereins VOLXkino finden sie auf: [www.volxkino.at](http://www.volxkino.at)

## Pressekontakt

Magdalena Mayer

+436502012795

[presse@volxkino.at](mailto:presse@volxkino.at)

## PROGRAMMÜBERSICHT

Montag, 22.06.2026	ROBINSON CRUSOE ON MARS, Byron Haskin, US 1964, 110 Min., OmU
Dienstag, 23.06.2026	JOHN CARPENTERS GHOSTS OF MARS, John Carpenter, US 2001, 98 Min., OmU
Mittwoch, 24.06.2026	OPERATION GANYMED, Rainer Erler, BRD 1977, 118 Min.
Donnerstag, 25.06.2026	JOURNEY TO THE SEVENTH PLANET, Sidney W. Pink, DK/US 1962, 83 Min., OF
Freitag, 26.06.2026	ON THE SILVER GLOBE, Andrzej Zulawski, PL 1977/1987, 157 Min., OmengU
Samstag, 27.06.2026	UNFALL IM WELTRAUM, Robert Parrish, GB 1969, 101 Min., OmU

## DETAILPROGRAMM

### **Montag, 22.06.2026 | ROBINSON CRUSOE ON MARS**

*Robinson Crusoe on Mars | Byron Haskin | US 1964 | 110 Min. | Original with german Subtitles | ab 12 Mit: Paul Mantee, Victor Lundin, Adam West, u.a.*

Ein Raumschiff der USA mit zwei Astronauten und einem Rhesusaffen an Bord ist auf dem Weg zum Mars. Dicht über dem Planeten sind die Piloten gezwungen, vor einem heranrasenden Meteoriten ein Ausweichmanöver zu fliegen, bei dem das Raumschiff fast den gesamten Treibstoff verbraucht und auf einen zu steilen und schnellen Kurs gegen die Marsoberfläche gerät. Beide Astronauten setzen sich mit separaten Landekapseln vom Mutterschiff ab und stürzen Kilometer voneinander entfernt auf der Marsoberfläche ab.

Commander Christopher Draper und der Affe überleben ihren Absturz nur knapp. Die Marsoberfläche ist eine endlose tote Wüste, die von gefährlichen Vulkanausbrüchen und Feuersbrünsten heimgesucht wird. Draper findet Zuflucht in einer Marshöhle und muss streng mit seinem Sauerstoff, seinem Wasser und seiner Astronautennahrung haushalten. Als er sich aufmacht, seinen Kollegen Colonel Dan McReady zu suchen, findet er nur McReadys Leiche im zerschellten Wrack der zweiten Landekapsel. Draper ist entmutigt und hat bereits innerlich akzeptiert, dass er bald sterben wird, als er durch Zufall entdeckt, dass im überall zu findenden gelblichen Gestein Sauerstoff gebunden ist. Draper entwickelt eine Methode, den Sauerstoff aus dem Gestein zu lösen, sodass ihm wieder Atemluft zur Verfügung steht. Wenig später findet Drapers Affe eine Höhle mit reichlich klarem Wasser und essbaren Wasserpflanzen.

Der Mars ist in den Fantasien des Science-Fiction-Kinos seit jeher ein faszinierender und zugleich widerspenstiger Ort. Auffallend oft, wenn in Filmen Astronauten von der Erde den roten Planeten besuchen wollten, bruchlandeten sie auf ihm.

Die grundlegende Idee von einem Gestrandeten im Weltall, der ums Überleben kämpfen muss, mag simpel sein, hat jedoch enormes erzählerisches Potenzial. Die trostlose Wüstenlandschaft eines toten Planeten; die Härten des Überlebenskampfes; die grenzenlose Einsamkeit des Gestrandeten, der sich selbst auf eine völlig neue Art und Weise erfährt – all dies ließe sich spannend und eindringlich erzählen. Der Film hat beachtlich viele Fans und erlangte auch in der älteren Filmkritik große Wertschätzung.

**Planet: MARS**

**Dienstag, 23.06.2026 | GHOSTS OF MARS**

*John Carpenter's Ghosts of Mars | John Carpenter | US 2001 | 98 Min. | Original with german Subtitles | ab 18 | Mit: Natasha Henstridge, Ice Cube, Jason Statham, Clea DuVall, Pam Grier, Joanna Cassidy, Michael Descanso, u.a.*

Im Jahr 2176 ist es der Menschheit gelungen, durch technologischen Fortschritt und jahrelanges Terraforming den Planeten Mars bewohnbar zu machen und zu kolonisieren. Über den Mars verstreut gibt es ein komplexes Netzwerk aus Forschungs- und Militärstationen sowie Minen, welche die Rohstoffe des Planeten abbauen. Zu einem dieser Außenposten ist auch eine Gruppe Soldaten unterwegs, unter ihnen Leutnant Melanie Belard und der machohaft Sergeant Jericho, deren Mission es ist, den gefährlichen Verbrecher James „Desolation“ Williams aus dem Gefängnis zu einem Gericht zu überführen. Angeführt von Commander Helena Braddock macht die Truppe eine besonders grausige Entdeckung in der Arbeitersiedlung, denn offensichtlich hat ein Massaker unter den Arbeitern und ihren Familien stattgefunden. Durch eine Wissenschaftlerin erfahren sie von einer Ausgrabung, die eine mysteriöse Substanz aus dem Innern des Planeten zutage brachte, die in den Menschen ideale Wirte gefunden hat und sie in kurzer Zeit zu blutrünstigen Bestien verwandelt. Als die Truppe beschließt, so schnell es geht aus der Kolonie zu fliehen, sind sie bereits von einem ganzen Heer Infizierter umgeben, die nur nach dem Tod der Eindringlinge trachten. Ähnlich wie eigentlich der Großteil der Filme des Meisters ist auch Ghosts of Mars im Herzen eigentlich ein Western. Die neue Grenze des Weltalls gepaart mit dem Thema der Kolonialisierung sowie der unbekannten Bedrohungen, die dies mit sich bringt, bilden das thematische wie auch ästhetische Fundament dieses Films, der sich in vielen Punkten stark auf Werke wie Assault – Anschlag bei Nacht oder Das Ding aus einer anderen Welt bezieht. Gerade die Dialoge zwischen Henstridge, Cube und Statham erinnern zudem in ihrer Derbheit und dem Grad an Chauvinismus an ähnliche Eskapaden der Vampirjägertruppe aus Carpenters Vampire.

Wieder einmal inszeniert Carpenter einen Film, in welchem das Thema der Belagerung eine Rolle spielt. Die scheinbar immerwährende Nacht, die klaustrophobisch gefilmten Innenräume sowie das generelle Terrain des Planeten ergeben das Gesamtbild einer bedrohlichen, feindlichen Welt, die aus der Sicht der Menschen viel verheißt, aber doch fremd bleibt.

**Planet: MARS**

**Mittwoch, 24.06.2026 | OPERATION GANYMED**

*Operation Ganymed | Rainer Erler | BRD 1977 | 118 Min. | Original | ab 12  
Mit: Horst Frank, Jürgen Prochnow, Uwe Friedrichsen, Claus Theo Gärtnner, u.a.*

"Operation Ganymed" handelt von der schmerzvollen Heimkehr von fünf Astronauten zur Erde. Sie sind die einzigen Überlebenden einer groß angelegten, viereinhalbjährigen internationalen Raummission zum Jupitermond Ganymed und haben spektakuläre Ergebnisse im Gepäck – namentlich die Existenz niederen Lebens in einer Art Ursuppe auf der Oberfläche des Trabanten. Doch der Funkkontakt zur Erde ist seit neun Monaten abgebrochen und die Menschheit hat sie wie auch die ganze Mission längst abgeschlossen. Statt eines triumphalen Empfangs erwartet sie eine Notlandung irgendwo an der Felsküste Mexikos.

Es bleibt ihnen nichts übrig, als sich auf einen langen Marsch durch die Wüste zu begeben. Hunger, Durst, die Sonne, die Schwerkraft und die Ungewissheit, was ihrer Heimat in den letzten Jahren widerfahren sein mag, zehren an den Reserven der Männer und legen ihre Nerven blank. Sie entdecken eine verdorrte Leiche, ein verlassenes Dorf, eine versandete Straße und ein einsam in der Wüste stehendes Flugzeug und steigern sich langsam in die (Wahn-)Vorstellung hinein, ein Atomkrieg zwischen den Supermächten könne die bemühte Völkerverständigung im All zwischenzeitlich ad absurdum geführt haben.

**Planet: GANYMED / JUPITER**

## **Donnerstag, 25.06.2026 | JOURNEY TO THE SEVETH PLANET**

*Journey to the Seventh Planet | Sidney W. Pink | DK/US 1962 | 77 Min. | English Original | ab 12*

*Mit: John Agar, Carl Ottosen, Peter Monch, u.a.*

In der Zukunft ist die Menschheit damit beschäftigt, ...

... das Sonnensystem nach Spuren des Lebens abzusuchen. Die nächste Reise soll zum Uranus gehen, wo jedoch außer einer Eiswüste niemand etwas Wesentliches erwartet. Doch als sich das Raumschiff der Menschen dem Planeten nähert, fallen alle in eine seltsame Starre. Nach dem Wiedererwachen und der Landung auf dem Planeten sehen sie sich jedoch überraschenderweise Vegetation gegenüber, die sie so von der Erde kennen.

Doch schon bald kommt man dem Illusionsbetrug auf die Spur: eine böse Macht will die Raumfahrer unter ihre Kontrolle bringen. Dem gehen die Astronauten nun auf den Grund...

**Planet: URANUS**

## **Freitag, 26.06.2026 | ON THE SILVER GLOBE**

*Na srebrnym Globie | Andrzej Zulawski | PL 1977/87 | 157 Min. | Original with english Subtitles | ab 16*

*Mit: Jerzy Trela, Waldemar Kownacki, Andrzej Seweryn, Krystyna Janda, u.a.*

DER SILBERNE PLANET - ist visuell wahrlich nicht von dieser Welt. Ungeahnte Welten öffnen sich hier hinter dem silbrig-bläulichen Schleier von Bildern, deren Farben man nachträglich jegliche Sättigung entzogen hat. Da gibt es surreal anmutende Aufnahmen von Astronauten, die auf primitiven Steinhaufen bestattet werden. Drogenfahrten durch Wüstenlandschaften. Die Stadt der Scherme, den Ureinwohnern des silbernen Planet -telepathisch begabte Vogelwesen; nun im Krieg gegen die Stämme der neuen Menschen. Und ganz zum Schluss die barbarischen Szene einer Passion auf dem Sandstrand. Auf gigantische Pfähle gespießte Leiber, Steinigungen. Und die Erkenntnis, dass selbst Götter, Halbgötter und andere Heilsbringer keine Immunität auf Erden genießen. Wenn der vermeintliche Erlöser des SILBERNEN PLANETEN den Tod jenes vermeintlich echten auf der Erde stirbt. Zulawskis Verfilmung der so genannten "Mond-Trilogie" fiel beinahe gänzlich der Zensur zum Opfer, als die polnischen Behörden im Jahr 1977 die Dreharbeiten gewaltsam gestoppt, Requisiten und Kulissen zerstört und den Regisseur verhaftet haben. Doch das unvollendete, fragmentarische Werk konnte gerettet werden und wurde mit einer dennoch epischen Länge von 157 Minuten veröffentlicht. DER SILBERNE PLANET ist auch in Fragmenten monumentale Science Fiction - verstörend, anstrengend, surreal, delirios, aber auch ungemein komplex, visionär und visuell einzigartig. Sicher eines der nachdrücklichsten, faszinierendsten Werke in diesem Genre - welches allerdings mit einem fetten "Vorsicht!" verbunden ist. DER SILBERNE PLANET ist in keiner Sekunde Unterhaltungskino. Es geht hier weder um die unendlichen Weiten des Weltalls noch um Aliens oder Laserwaffengefechte, sondern um die Anfänge der Menschheit und der Religion. Es geht um die Frage und dem Infragestellen des Göttlichen. Die wird mit den wenig unterhaltsamen, aber für Zulawski typischen Mitteln der Verzweiflung und der Hysterie erörtert. Wer sich auf den SILBERNEN PLANETEN wagen will, sollte darauf vorbereitet sein.

**Planet: „SILBERNER PLANET“**

**Samstag, 27.06.2026 | UNFALL IM WELTRAUM**

*Journey to the Far Side of the Sun | Robert Parrish | GB 1969 | 101 Min. | Original with german Subtitles  
| ab 12 | Mit: Roy Thinnes, Ian Hendry, Patrick Wymark, Lynn Loring, Loni von Friedl, Herbert Lom, u.a.*

Unfall im Weltraum handelt von der europäischen Raumfahrtagentur, die entdeckt, dass es möglicherweise in unserem Sonnensystem einen der Erde identischen Planeten gibt, der so um die Sonne kreist, dass wir ihn bislang nicht entdeckt hatten. Daten der Teleskope sind nicht aussagekräftig genug, also sollen zwei Astronauten auf die mehrere Monate lange Reise geschickt werden, um diesen Planeten aus nächster Nähe in Augenschein zu nehmen. Während auf der Erde noch der Verdacht auf Spionage im Raum steht, und nicht sofort die enormen Kosten des Projekts gesichert werden können, starten der erfahrene Astronaut Colonel Ross (Roy Thinnes) und der Astrophysiker Kane (Ian Henry) los in Richtung dieser Zwillingswelt. Doch die Reise wird zu einem Albtraum, und nicht nur lebensgefährlich, sondern letztendlich höchst kontrovers, denn was die Astronauten entdecken, stellt alles in Frage.....

„UNFALL IM WELTRAUM steht ganz im Zeichen dystopischer Filmvisionen der späten 60er und 70er, die vom Pioniergeist der Raumfahrt ebenso geprägt waren wie von der latenten Angst vor dem Unbekannten in den Weiten des Alls. Regie-Altmeister Robert Parrish (CASINO ROYALE, SPIEL MIT DEM FEUER) gelang auf dieser Basis ein düsterer Science-Fiction-Klassiker, der die bedrohliche und zugleich faszinierende Idee einer zweiten Erde mit originellen und aufwändigen Special-Effects genial in Szene setzt und damit Filmen wie ANOTHER EARTH (2011) den Weg bereitete“

**Planet: GEGENERDE**